



DREIMONATSBERICHT Q1/2012

SFC ENERGY AG KONZERN-KENNZAHLEN

	in T€		
	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011	Veränderung in %
Umsatz gesamt	7.554	3.721	103,0
Umsatz Produkte gesamt	7.304	3.236	125,7
Produktanteil am Umsatz	96,7%	87,0%	-
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.063	1.073	185,5
Bruttomarge	40,6%	28,8%	-
EBITDA	186	- 971	>100
EBITDA-Marge	2,5%	- 26,1%	-
EBITDA bereinigt	186	- 971	>100
EBITDA-Marge bereinigt	2,5%	- 26,1%	-
EBIT	318	- 1.280	>100
EBIT-Marge	4,2%	- 34,4%	-
EBIT bereinigt	- 218	- 1.280	>100
EBIT-Marge bereinigt	- 2,9%	- 34,4%	-
Ergebnis nach Steuern	339	- 1.175	>100
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,05	- 0,16	>100
			in T€
	31.03.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Eigenkapital	37.159	36.788	1,0
Eigenkapitalquote	76,1%	75,4%	-
Bilanzsumme	48.843	48.783	0,1
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	21.506	22.443	- 4,2
	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung in %
Festangestellte Mitarbeiter	183	95	92,6

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

	31.03.2012
Vorstand	
Dr. Peter Podesser	206.800
Gerhard Inninger	0
Aufsichtsrat	
Dr. Rolf Bartke	0
David Morgan	4.000
Dr. Jens T. Müller	50.000

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 VORWORT DES VORSTANDS**

- 7 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE**
- 7 1. BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**
- 13 2. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 14 3. PROGNOSEBERICHT**
- 14 4. NACHTRAGSBERICHT**

- 15 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2012**
- 16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 16 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 17 KONZERN-BILANZ**
- 19 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 21 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS**
- 22 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**

- 29 FINANZKALENDER 2012 / AKTIENINFORMATION / KONTAKT / IMPRESSUM**

VORWORT



Dr. Peter Podesser Vorstandsvorsitzender, **Gerhard Inninger** Vorstand

SEHR GEEHRTE KUNDEN, AKTIONÄRE, MITARBEITER UND FREUNDE DER SFC ENERGY AG,

mit den Zahlen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2012 zeigen wir ein erhebliches organisches Wachstum in unseren Kernmärkten Industrie und Verteidigung & Sicherheit, kombiniert mit nachhaltigen Auswirkungen der im Herbst 2011 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen, der Neuausrichtung unseres Vertriebsgeschäftes bei gleichzeitiger Kostenoptimierung im Produktionsbereich. Zudem trägt die planmäßig verlaufende Integration der Ende 2011 akquirierten niederländischen PBF Group wesentlich zur Verbesserung unseres Ergebnisses bei. Mit all diesen Maßnahmen befinden wir uns auf einem guten Weg und konnten bereits im ersten Quartal 2012 ein positives EBITDA erreichen.

Die Konzentration auf unsere Kernbereiche brachte eine neue Segmentierung mit sich, so dass wir Ihnen unsere Zahlen ab dem Geschäftsjahr 2012 entsprechend den drei Kernmärkten von SFC Energy präsentieren:

- **Industrie** (Industrieanwendungen in den Bereichen Öl & Gas, Windindustrie, Verkehrsmanagement, Sicherheitstechnik, Analyse- und Halbleitergeräte),
- **Verteidigung & Sicherheit** (portable, mobile und fahrzeuggesteuerte Stromerzeuger und Feldladegeräte für Verteidigungs- und Behördenanwendungen) und
- **Freizeit** (Freizeitanwendungen, z.B. Reisemobile, Segelboote, Ferienhütten).

Mit dieser neuen Segmentberichterstattung wollen wir Transparenz von den Märkten bis hin zu den Ergebnissen sicherstellen.

Historisch war das erste Quartal 2012 für SFC nicht nur aufgrund der Umsatz- und Ergebnisverbesserung, sondern auch weil wir Ende März den größten Auftrag der Unternehmensgeschichte verzeichnen konnten. Mit dem dritten Serienauftrag seit 2010 orderte die Deutsche Bundeswehr nun für knapp fünf Millionen Euro Energienetzwerke für Soldaten im Feld. Die bestellten Systemlösungen bestehen aus unserer JENNY Brennstoffzelle, dem SFC Power Manager, einer speziellen Hybridbatterie, einem Solarpanel zur alternativen Energieversorgung und Zubehör. Das leistungsstarke Energienetzwerk ermöglicht den Betrieb verschiedenster Verbraucher – zum Beispiel Funkgeräte, Navigationsgeräte, Nachtsichtgeräte, Laserentfernungsmesser, tragbare Computer und PDAs – sowohl stationär als auch auf dem Marsch. Die Entscheidung der Bundeswehr für unsere Technologie reflektiert die hohe Qualität und Leistungsstärke unserer Produkte, die Systemlösungskompetenz von SFC und unsere führende Stellung im Wettbewerb. Dieser Auftrag ist nicht nur der größte in der Geschichte von SFC; es ist auch der größte Auftrag, der jemals für Brennstoffzellenprodukte erteilt wurde. Darauf sind wir sehr stolz. Die Auslieferung und damit auch die Umsatzrealisierung ist für das vierte Quartal 2012 geplant.

Das Netzwerk für die Bundeswehr ist ein gutes Beispiel für den Systemansatz, den wir für alle unsere Produkte verfolgen: wir liefern integrierte Stromerzeuger, die der Kunde einfach nur noch aufstellen und einschalten muss, um seine Anwendungen immer und überall zuverlässig mit Strom zu versorgen.

Erste Früchte trägt diese Strategie auch im Industriesegment. Im Berichtsquartal konnten wir eine Liefervereinbarung mit dem kanadischen Öl- und Gas-Systemintegrator Ensol Systems Inc. abschließen, um so die emissionsneutrale und zuverlässige Stromversorgungslösung für netzferne Anwendungen in der Öl- und Gasindustrie in Nordwest-Kanada noch umfassender nutzbar zu machen.

All dies wäre ohne unsere hoch qualifizierten und engagierten Mitarbeiter nicht möglich. Wir möchten an dieser Stelle unsere große Anerkennung und unseren Dank für die hervorragenden Leistungen zum Ausdruck bringen. Insbesondere in anspruchsvollen Phasen der Unternehmensentwicklung sind unsere Mitarbeiter ein wesentlicher Bestandteil der Wettbewerbsfähigkeit.

Nach einem erfreulichen Verlauf des ersten Quartals erwarten wir im zweiten und im dritten Quartal die übliche Saisonalität im SFC-Geschäft. Aufgrund der Konsum- und Nutzergewohnheiten werden im Freizeitbereich in dieser Zeit weniger EFOY Brennstoffzellen nachgefragt.

4	VORWORT DES VORSTANDS
7	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
15	ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2012
29	FINANZKALENDER 2012/AKTIENINFORMATION/ KONTAKT/IMPRESSUM

Mit den präsentierten Zahlen, unseren wettbewerbsstarken, attraktiven Stromversorgungs- und -verteilungsprodukten und unserem professionellen Team sehen wir uns jedoch gut gerüstet, die bereits angekündigten, ambitionierten Ziele für 2012 – einem Umsatz in Höhe von rund 30 Millionen Euro für den Gesamtkonzern und nachhaltige Sicherung eines positiven EBITDAs im zweiten Halbjahr – zu erreichen.

Im Namen der SFC Energy AG bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und laden Sie herzlich ein, uns auch weiterhin auf dem eingeschlagenen Weg zu begleiten.

Mit den besten Grüßen,

Der Vorstand der SFC Energy AG



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender



Gerhard Inninger
Vorstand

BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

1. BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Ertragslage

Im ersten Quartal 2012 erzielte der SFC Konzern einen Umsatz von T€ 7.554. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht dies mehr als einer Verdoppelung des Umsatzes. Hierin ist die zum Ende des Vorjahres akquirierte und ab 01.12.2011 erstkonsolidierte niederländische PBF Group B.V. („PBF“) mit T€ 3.351 enthalten. Insofern ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen, in denen PBF nicht enthalten ist, gegeben.

SFC Energy (ohne PBF; im folgenden „SFC“) erzielte dabei einen Umsatz von T€ 4.203, ein Anstieg von 13,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Beide Konzernunternehmen lagen damit im Umsatz leicht über den Erwartungen.

Das EBIT des Konzerns konnte von minus T€ 1.280 auf plus T€ 318 verbessert werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass in den sonstigen betrieblichen Erträgen eine Zuschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 536 enthalten ist. Ohne diesen Sondereffekt beträgt das bereinigte EBIT minus T€ 218. Auch beim EBIT wurden damit die Erwartungen übertroffen.

Beim EBITDA war ebenfalls eine signifikante Verbesserung zu verzeichnen. Im ersten Quartal 2011 wurde ein negatives EBITDA von T€ 971 erreicht. Im ersten Quartal 2012 hingegen war das EBITDA positiv mit T€ 186. Ebenso wie beim EBIT wurde damit die Vorjahreszahl um über € 1 Mio. verbessert.

Umsatz nach Segmenten

Die Berichterstattung nach Segmenten erfolgt ab dem Geschäftsjahr 2012 nach Märkten untergliedert nach Industrie, Verteidigung & Sicherheit sowie Freizeit. Durch diese Umstellung kann die Unternehmenssteuerung effektiver und effizienter auf die einzelnen Märkte und Kunden ausgerichtet werden.

Die Umsatzsegmentierung für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2012 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
Segment	2012	2011	Veränderung
Industrie	4.308	656	>100
Verteidigung & Sicherheit	1.443	825	74,9
Freizeit	1.803	2.239	-19,5
Gesamt	7.554	3.721	103,0

Im Industriemarkt erhöhte sich der Umsatz für SFC von T€ 656 um 48,9% auf T€ 977. Dabei konnte die Stückzahl an EFOY Brennstoffzellen von 144 auf 187 gesteigert werden. Zudem ist der überproportionale Umsatzanstieg auf eine Verschiebung im Produktmix hin zu stärkeren Leistungsklassen zurückzuführen. Wachstum war insbesondere im Öl- und Gasmarkt sowie im Bereich Sicherheit & Überwachung zu verzeichnen.

PBF erzielte nahezu ausnahmslos Umsätze im Segment Industrie. Im ersten Quartal 2012 beliefen sich diese Umsätze auf T€ 3.331.

Im Segment Verteidigung stieg der Umsatz um T€ 618 oder 74,9% auf T€ 1.443 an. Der Anstieg war im Wesentlichen bedingt durch die Auslieferung von 50 FC 100 Systemen an die U.S. Army. Die Umsätze bei JDAs waren auf Grund von auslaufenden Verträgen rückläufig und gingen von T€ 485 auf T€ 220 zurück.

Im Freizeitmarkt war ein Rückgang von T€ 436 (19,5%) zu verzeichnen.

Umsatz nach Regionen

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
	2012	2011	Veränderung
Europa und Rest der Welt	6.150	2.946	108,8
Nordamerika	1.404	775	81,2
Geamt	7.554	3.721	103,0

Für SFC war ein leichter Rückgang von 3,7% in der Region Europa und Rest der Welt zu verzeichnen. Einem Rückgang im Freizeitmarkt standen Steigerungen in den Märkten Industrie sowie Verteidigung & Sicherheit gegenüber.

PBF ist nahezu ausschließlich in Europa und Rest der Welt vertreten.

Die Steigerung in Nordamerika ist im Wesentlichen auf die oben genannten Gründe, Wachstum im Öl- und Gasmarkt in Kanada sowie Auslieferung von 50 FC 100 Systemen, zurückzuführen.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Insgesamt wurde im ersten Quartal 2012 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 3.063 oder 40,5% erzielt. Im Vorjahr waren hingegen nur T€ 1.073 oder 28,8% zu verzeichnen. Es ist damit eine deutliche Steigerung eingetreten.

Für das Konzernunternehmen SFC konnte im Vergleich zum ersten Quartal 2011 (28,8%) ein deutlich höheres Bruttoergebnis vom Umsatz mit 46,5% verbucht werden. Ursächlich für diese signifikante Verbesserung waren auf der Vertriebsseite die Umsatzanstiege in den Märkten Verteidigung & Sicherheit sowie Industrie, auf der Produktionsseite konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum Kosteneinsparungen mit der EFOY COMFORT Brennstoffzelle durch technische Optimierung erreicht werden.

Das Konzernunternehmen PBF erreichte ein Bruttoergebnis vom Umsatz von 33,1%.

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ (UNGEPRÜFT)			in T€
Segment	1. Quartal		Veränderung
	2012	2011	
Industrie	1.578	256	1.322
Verteidigung & Sicherheit	768	311	457
Freizeit	717	506	211
Total	3.063	1.073	1.990

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich trotz Verdoppelung des Umsatzes im Konzern nur um 18,8% von T€ 1.125 auf T€ 1.336.

Für das Konzernunternehmen SFC konnte eine Verminderung von T€ 1.125 (30,2% des SFC-Umsatzes) auf T€ 1.074 (25,6% des SFC-Umsatzes) erzielt werden.

Die Vertriebskosten für PBF beliefen sich auf T€ 262 oder 7,8% des PBF-Umsatzes.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich im ersten Quartal 2012 von T€ 460 auf T€ 945. Die Kosten haben sich damit im Verhältnis zum Umsatz mit 12,5% (Vorjahreszeitraum 12,4%) nicht verändert.

Für SFC konnte auch in diesem Bereich eine Verminderung von T€ 460 (12,4% des SFC-Umsatzes) auf T€ 399 (9,5% des SFC-Umsatzes) erreicht werden.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten für PBF beliefen sich auf T€ 546 oder 16,3% des PBF-Umsatzes.

In diesem Zeitraum wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 59 (T€ 107) sowie selbst erstellte Patente in Höhe von T€ 3 (T€ 5) aktiviert. Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal 2012 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten und Patente auf T€ 1.321, eine Steigerung von 12,2% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 1.177).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten stiegen in den ersten drei Monaten 2012 um 34,7% auf T€ 924 (T€ 686). Gleichwohl konnte für den gesamten Konzern eine Quote von 12,2% im Verhältnis zum Umsatz erreicht werden, während im Vorjahr noch 18,4% zu verzeichnen waren.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten nahezu ausschließlich mit T€ 536 eine Zuschreibung auf aktivierte Entwicklungskosten. Ursächlich für die Zuschreibung waren neue Erkenntnisse auf Basis des am 30. März 2012 erteilten Großauftrages der Deutschen Bundeswehr für tragbare Brennstoffzellen mit einem Umsatzvolumen von knapp € 5 Mio.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 84 beinhalten wie im Vorjahr (T€ 82) im Wesentlichen die Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verbesserte sich im ersten Quartal 2012 signifikant von minus T€ 1.280 auf plus T€ 318. Das EBIT in Relation zum Umsatz verbesserte sich von minus 34,4 % auf plus 4,2 %. Das um die oben erwähnte Zuschreibung auf die aktivierten Entwicklungskosten bereinigte EBIT betrug im ersten Quartal minus T€ 218 oder minus 2,9 %.

EBITDA

Das EBITDA konnte im Vergleich zum Vorjahr von minus T€ 971 auf plus T€ 186 verbessert werden. Das EBITDA in Relation zum Umsatz verbesserte sich von minus 26,1 % auf plus 2,5 %. Auf EBITDA Ebene war jedes der drei Segmente im Vergleich zum Vorjahresquartal um mehr als T€ 300 verbessert.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken hauptsächlich durch den niedrigeren Zahlungsmittelbestand von T€ 113 um 26,5 % auf T€ 83.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich von minus T€ 1.175 im Vorjahreszeitraum auf ein Ergebnis von plus T€ 339.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) war im ersten Quartal 2012 positiv mit € 0,05 (Vorjahresquartal: minus € 0,16).

Finanzlage

Im ersten Quartal 2012 verminderte sich der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von T€ 2.532 auf T€ 933.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende März 2012 beliefen sich auf T€ 21.506 (Ende März 2011 T€ 31.018).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit hat sich auf T€ 609 (T€ 2.418) im ersten Quartal 2012 vermindert. Wesentliche Ursache war zum einen das stark verbesserte Ergebnis und zum anderen der im Vorjahr getätigte Kauf von Platin und Ruthenium in Höhe von T€ 1.275.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€ 126 (T€ 114) ab. Die Investitionen beschränkten sich auf das notwendige Maß.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Ausgewiesen ist nahezu ausschließlich die Rückführung von Bankverbindlichkeiten von PBF.

Vermögenslage

Ein positives Bild zeigt nach wie vor die Vermögenslage der Gesellschaft mit einer Eigenkapitalquote von 76,1 % (31. Dezember 2011: 75,4 %). Insoweit konnte die Quote geringfügig auf Grund des positiven Ergebnisses nach Steuern verbessert werden.

Die Bilanzsumme zum 31. März 2012 war mit T€ 48.843 gegenüber dem 31. Dezember 2011 (T€ 48.783) nahezu unverändert.

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 4.474 zum 31. Dezember 2011 auf T€ 5.241 zum 31. März 2012 resultiert aus den höheren Umsätzen im März 2012 gegenüber den Umsätzen im Dezember 2011. Die Reduzierung der Forderungen aus PoC geht einher mit dem Auslaufen der JDA-Projekte.

Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich um T€ 399 auf Grund der erwähnten Zuschreibung bei den Entwicklungskosten (T€ 536).

Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme ist mit 32,2 % zum 31. März 2012 nahezu unverändert zum 31. Dezember 2011 (31,4 %).

Insgesamt belief sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme auf 23,9 % (31. Dezember 2011: 24,6 %). Durch die Umgliederung der Earn-Out Verbindlichkeit in Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb PBF von langfristig zu kurzfristig verminderten sich die langfristigen Verbindlichkeiten von 10,7 % auf 7,8 %, während sich hingegen die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 13,9 % auf 16,1 % erhöhten.

Durch das positive Ergebnis nach Steuern erhöhte sich das Eigenkapital zum 31. März 2012 auf T€ 37.159 im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (T€ 36.788).

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von SFC waren im im ersten Quartal 2012 folgende:

- Reduzierung der Stückkosten durch technologische Innovationen und einer verbesserten Betriebsstrategie, im Speziellen beim Brennstoffzellen-Stack – dem technischen Kern von Brennstoffzellensystemen – mit einem sehr hohen Kostenanteil. Hier wurde die konsequente Entwicklung zu erhöhter Leistungsdichte und dabei verringerter Degradation bei geringerem Materialeinsatz und somit Margenerhöhung weiter fortgesetzt.
- Wesentliche Verbesserung und Erweiterung der Funktionalität; Neuentwicklungen der Produkte, um neben den bereits adressierten Märkten auch weitere Anwendungsfelder für die Produkte erschließen zu können.
- Signifikante Steigerung der Zuverlässigkeit und Robustheit der für den Industriemarkt entwickelten Geräte, auch unter anspruchsvollen Umgebungsbedingungen, um die Attraktivität der Produkte weiter zu steigern und den technologischen Vorsprung von SFC auszubauen.
- Erste Pilotprojekte mit einer deutlichen Erhöhung der Ausgangsleistung wurden erfolgreich erprobt und ersten Kunden im Industrie- und Verteidigungsmarkt vorgestellt.
- Miniaturisierung der Produkte und gleichzeitige Leistungssteigerung, um Märkte, speziell im Verteidigungsbereich, mit hohen Anforderungen an die Tragbarkeit der Energiequelle erfolgreich erschließen zu können.
- Entwicklung von Energieversorgungs-Komplettlösungen – typischerweise bestehend aus Brennstoffzellensystem, Hybridbatterie, Power Management, Zubehör, teilweise auch Solarzellen – um Kundenanforderungen speziell aus den Segmenten Verteidigung und Industrie besser erfüllen zu können.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PBF waren folgende:

- Die Entwicklungsabteilung war mit 9 neuen Projekten beschäftigt, wobei es sich in zwei Fällen um eine Studie handelt. Bei den Projekten ging es um Netzteil-Lösungen von 220 W bis 4000 W.
- Bei 2 Projekten handelte es sich um eine für PBF neue Technologie.
 - Das Projekt PU3000 ist ein 26 kV und 4000 W Capacitor Charger für eine Industrie-Laser-Anwendung.
 - Das Projekt PSM2000 ist ein 2000 W Netzteil für medizinische Anwendungen, wobei allerhöchste Sicherheitsanforderungen eingehalten werden müssen.
- Weiterhin hat PBF mit der Forschung im Gebiet von buck-boost PFC Spannungswandlern angefangen, wodurch eine höhere Effizienz über einen großen Eingangsspannungsbereich möglich werden soll.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Während im ersten Quartal 2011 Auftragseingänge von T€ 2.795 erfolgt sind, konnten im ersten Quartal 2012 T€ 10.825 verzeichnet werden. Wesentlicher Auftragseingang war der Serienauftrag der Deutschen Bundeswehr für tragbare Brennstoffzellen mit Energienetzwerk. Das Auftragsvolumen für diesen Auftrag beläuft sich auf netto knapp 5 Mio. Euro. Die Auslieferung und Umsatzrealisierung wird noch vor Ende 2012 erwartet.

Demzufolge belief sich der Auftragsbestand zum 31. März 2012 auf T€ 10.272. davon entfielen auf SFC T€ 5.267 und auf PBF T€ 5.005.

Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 31. März 2012 stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITER			
	31.03.2012	31.03.2011	Veränderung
Vorstand	2	1	1
Forschung und Entwicklung	60	27	33
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	68	26	42
Vertrieb und Marketing	32	28	4
Verwaltung	21	13	8
Festangestellte Mitarbeiter	183	95	88

SFC Konzern hat zum 31. März 2012 insgesamt 10 (7) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt.

Von den Festangestellten Mitarbeitern entfielen 84 auf SFC und 99 auf PBF.

2. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

In den Segmenten Freizeit, Industrie sowie Verteidigung & Sicherheit hat sich nach unserer Einschätzung keine Änderung der wesentlichen Risiken und Chancen gegenüber dem Jahresbericht 2011 ergeben. Die sonstigen wesentlichen Risiken und Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2011 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert:

Patentrechtliche Risiken

Die Komplexität der Produkte und der benötigten technischen Anlagen bedeuten unverändert ein gewisses Risiko im Sinne möglicher Patentrechtsverletzungen durch SFC. Aus einer möglichen Patentrechtsverletzung

im Hinblick auf eine mittlerweile bereits stillgelegte Technische Anlage besteht ein Risiko auf Inanspruchnahme einer Schadensersatzzahlung. Sowohl das Risiko, dass überhaupt eine solche Schadensersatzzahlung fällig wird, als auch die Höhe einer solchen etwaigen Schadensersatzzahlung betrachtet SFC aus heutiger Sicht als nicht wesentlich.

Sonstige Risiken

Durch einen ehemaligen Vertriebspartner in Kanada wurde im August 2011 eine Klage gegen SFC auf Verletzung einer Vertraulichkeitsvereinbarung eingereicht. Mittlerweile konnte eine einvernehmliche Regelung getroffen werden, so dass die Rücknahme der Klage erfolgt ist.

3. PROGNOSEBERICHT

Nach einem erfreulichen Verlauf des ersten Quartals erwartet SFC im zweiten und im dritten Quartal die übliche Saisonalität im SFC-Geschäft. Aufgrund der Konsum- und Nutzergewohnheiten werden im Freizeitbereich in dieser Zeit weniger EFOY Brennstoffzellen nachgefragt.

Für das Gesamtjahr 2012 scheint aus heutiger Sicht ein Umsatz in Höhe von rund 30 Millionen Euro, also am oberen Ende der bisherigen Prognose, für den Gesamtkonzern erreichbar. Im Freizeitmarkt erwartet der Vorstand eine Umsatzentwicklung nahezu auf Vorjahresniveau. Das Wachstum in den Märkten Industrie und Verteidigung & Sicherheit soll insbesondere über strategische Industriepartnerschaften und die weitere Konzentration auf Komplettlösungen erzielt werden. Dies schließt auch weitere akquisitorische Schritte nicht aus.

Weiterhin soll eine nachhaltige Sicherung eines positiven EBITDA im zweiten Halbjahr 2012 erreicht werden.

Für das Jahr 2013 wird eine weitere Umsatzsteigerung von 10% bis 15% und eine damit einhergehende weitere Verbesserung des EBIT und EBITDA erwartet. Wir erwarten für die Märkte Freizeit, Industrie und Sicherheit/Verteidigung jeweils eine Steigerung in der vorgenannten Bandbreite.

4. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag fanden nicht statt.

Brunnthal, den 3. Mai 2012



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender



Gerhard Inninger
Vorstand

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2012

- 16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 16 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 17 KONZERN-BILANZ**
- 19 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 21 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS**
- 22 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT
DER SFC ENERGY AG**

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2012

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2012 BIS 31. MÄRZ 2012

		in €	
		01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
1.	Umsatzerlöse	7.553.953	3.720.588
2.	Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-4.490.752	-2.647.946
3.	Bruttoergebnis vom Umsatz	3.063.201	1.072.642
4.	Vertriebskosten	-1.336.010	-1.125.451
5.	Forschungs- und Entwicklungskosten	-945.460	-459.629
6.	Allgemeine Verwaltungskosten	-924.206	-686.345
7.	Sonstige betriebliche Erträge	543.894	1.339
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83.861	-82.218
9.	Betriebsergebnis	317.558	-1.279.662
10.	Zinsen und ähnliche Erträge	82.584	113.172
11.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-36.737	-8.775
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	363.405	-1.175.265
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.303	0
14.	Konzernperiodenergebnis	339.102	-1.175.265
ERGEBNIS JE AKTIE			
	unverwässert	0,05	-0,16
	verwässert	0,05	-0,16

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2012 BIS 31. MÄRZ 2012

		in €	
		01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
	Konzernperiodenergebnis	339.102	-1.175.265
	Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	31.400	6.879
	Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	31.400	6.879
	Konzern-Gesamtergebnis der Periode	370.502	-1.168.386

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2012

AKTIVA		in €	
		31.03.2012	31.12.2011
A.	Kurzfristige Vermögenswerte	33.102.820	33.469.987
I.	Vorräte	4.852.744	4.906.928
II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.241.016	4.474.260
III.	Forderungen aus Percentage-of-Completion	0	541.137
IV.	Forderungen aus Ertragsteuern	134.828	112.559
V.	Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	1.083.662	706.962
VI.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.505.570	22.443.141
VII.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.000	285.000
B.	Langfristige Vermögenswerte	15.740.173	15.312.741
I.	Immaterielle Vermögenswerte	11.316.764	10.918.155
II.	Sachanlagen	2.681.501	2.746.578
III.	Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	24.408	54.286
IV.	Aktive latente Steuern	1.717.500	1.593.722
	Aktiva	48.842.993	48.782.728

KONZERN-BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2012

PASSIVA		in €	
		31.03.2012	31.12.2011
A.	Kurzfristige Schulden	7.881.437	6.777.407
I.	Steuerrückstellungen	134.181	97.019
II.	Sonstige Rückstellungen	852.972	770.981
III.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	564.999	559.390
IV.	Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	5.713	202.136
V.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.030.183	3.171.240
VI.	Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	50.855	43.792
VII.	Sonstige Verbindlichkeiten	3.242.534	1.932.849
B.	Langfristige Schulden	3.802.775	5.217.042
I.	Sonstige Rückstellungen	1.367.805	1.413.160
II.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	200.000
III.	Sonstige Verbindlichkeiten	181.693	1.457.617
IV.	Passive latente Steuern	2.253.277	2.146.265
C.	Eigenkapital	37.158.781	36.788.279
I.	Gezeichnetes Kapital	7.502.887	7.502.887
II.	Kapitalrücklage	67.878.818	67.878.818
III.	Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-36.791	-68.191
IV.	Ergebnisvortrag	-38.525.235	-32.307.488
V.	Konzernperiodenergebnis	339.102	-6.217.747
	Passiva	48.842.993	48.782.728

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2012 BIS 31. MÄRZ 2012

	in €	
	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	363.405	-1.175.265
- Zinsergebnis	-45.847	-104.397
-/+ Zuschreibungen/Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-131.324	308.536
+ Aufwand aus Long Term Incentive Plan	11.925	42.792
- Änderung von Wertberichtigungen	-136.679	-31.529
+ Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	452	0
+ sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	49.232	52.806
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	111.164	-907.057
+ Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	16.459	85.214
- Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-640.033	-50.871
+/- Veränderung der Vorräte	49.351	-1.213.632
+/- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	191.460	-886.118
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-137.501	289.873
-/+ Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-173.232	294.193
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-582.332	-2.388.398
- Ertragsteuerzahlungen	-26.176	-29.990
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-608.508	-2.418.388

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2012 BIS 31. MÄRZ 2012

	in €	
	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-58.600	-107.000
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-51.234	-23.717
- Investitionen in Sachanlagen	-100.451	-97.081
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	84.431	113.704
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-125.854	-114.094
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
- Tilgung von Finanzschulden	-194.391	0
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.243	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-198.634	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-932.996	-2.532.482
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-4.575	-9.740
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	22.443.141	33.560.171
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	21.505.570	31.017.949
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-932.996	-2.532.482

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS VOM 1. JANUAR 2012 BIS 31. MÄRZ 2012

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanzverlust	in € Summe
Stand 01.01.2011	7.152.887	66.879.638	-3.628	-32.307.488	41.721.409
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 01.01. – 31.03.2011				-1.175.265	-1.175.265
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			6.879		6.879
Stand 31.03.2011	7.152.887	66.879.638	3.251	-33.482.753	40.553.023
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 01.04. – 31.12.2011				-5.042.482	-5.042.482
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-71.442		-71.442
Kapitalerhöhung					
Ausgabe von Aktien zum Erwerb der PBF	350.000	1.050.000			1.400.000
Abzüglich Kosten der Kapitalerhöhung		-50.820			-50.820
Stand 31.12.2011	7.502.887	67.878.818	-68.191	-38.525.235	36.788.279
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 01.01. – 31.03.2012				339.102	339.102
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			31.400		31.400
Stand 31.03.2012	7.502.887	67.878.818	-36.791	-38.186.133	37.158.781

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige Geräte, unter anderem auf Basis der Direkt-Methanol-Brennstoffzellentechnologie (Direct Methanol Fuel Cell, kurz DMFC) sowie die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen in Betriebsanlagen und alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Im ersten Quartal 2012 hat das Unternehmen seine Segmentberichterstattung geändert. Als Anbieter von netzfernen und netzbasierenden Stromversorgungen bedient der Konzern insbesondere die Kernmärkte „Industrie“, „Verteidigung & Sicherheit“ und „Freizeit“. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend der Neuausrichtung angepasst. Zu weiteren Erläuterungen siehe auch Abschnitt „Segmentbericht“.

Seit dem 1. Dezember 2011 wird die PBF Gruppe zu 100% voll in den Konzernabschluss mit einbezogen. Die im ersten Quartal 2012 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Positionen sind mit dem Vorjahr aus diesem Grund nur eingeschränkt vergleichbar. Sofern einzelne Positionen nicht erläutert werden, ist der Anstieg der Positionen gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen auf den Einbezug der PBF Gruppe zurückzuführen.

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Energy AG für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2012 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2011 berücksichtigten Standards und Interpretationen wird der folgende Standard erstmalig angewandt, der keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatte:

- Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“: Übertragungen von finanziellen Vermögenswerten (Oktober 2010)

Die Änderung an IAS 12 „Ertragsteuern“: Latente Steuern: Realisierung von zugrunde liegenden Vermögenswerten (Dezember 2010) ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen. Bisher wurde die Anpassung noch nicht von der EU übernommen. Die Anwendung hätte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss gehabt.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion

Sofern die angefallenen Kosten der im Quartalsabschluss noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge, die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Forderungen aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. Im ersten Quartal 2012 wurden Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 50.855 (31. Dezember 2011: € 43.792) ausgewiesen. Die zum 31. Dezember 2011 ausgewiesenen Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 541.137 wurden im ersten Quartal 2012 abgeschlossen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 1.083.662 aus (31. Dezember 2011: € 706.962). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Forderungen aus Zuschüssen auf € 413.395 (31. Dezember 2011: € 144.018) zurückzuführen.

Immaterielle Vermögenswerte: Zuschreibung auf Entwicklungskosten

Im vierten Quartal 2011 wurde aufgrund von Anzeichen für einen außerordentlichen Wertverfall im Zusammenhang mit den Unwägbarkeiten bei der Haushaltslage und den Prioritäten der Beschaffung bei der Bundeswehr bei eventuellen Haushaltskürzungen eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von € 577.638 auf aktivierte Entwicklungskosten vorgenommen. Der Wertminderungsaufwand wurde auf Basis des Nutzungswertes der jeweiligen Vermögenswerte ermittelt. Zum ersten Quartal 2012 haben sich die Schätzungen bezogen auf den Betrag der zukünftigen Cashflows geändert, da sich auf Grund eines Großauftrages der Bundeswehr neue Erkenntnisse bezüglich der Umsatzerlöse und Bruttoergebnisse bezogen auf diese aktivierten Entwicklungskosten gewonnen wurden. Die Wertaufholung in Höhe von € 535.563 wurde unter Zugrundelegung der fortgeführten Buchwerte, die sich ergeben hätten, wenn kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre, ermittelt. Die Wertaufholung ist in voller Höhe unter den sonstigen betrieblichen Erträgen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die passivierte Schuld aus dem Long Term Incentive Plan für Vorstände und ausgewählte Führungskräfte. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte“. Ferner ist unter dieser Position die Earn-out Komponente aus der Kaufpreisvereinbarung im Zusammenhang mit dem Unternehmenserwerb der PBF ausgewiesen. Die zum 31. Dezember 2011 unter den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Earn-out Komponente in Höhe von € 1.287.849 wurde im ersten Quartal 2012 entsprechend dem Zeitpunkt der wahrscheinlichen Inanspruchnahme unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im ersten Quartal 2012 wurde der zum Jahresende 2011 unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 3,84% diskontierte Betrag aller zukünftigen Zahlungen um den Zinsanteil in Höhe von € 12.197 erhöht.

Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte

Im März 2009 wurde vom Aufsichtsrat ein Long Term Incentive Plan (LTIP 2009 - 2011) für die Vorstände verabschiedet (Tranche 1). Im Juli 2009 und Juli 2010 wurde vom Aufsichtsrat die Beteiligung weiterer ausgewählter Führungskräfte genehmigt (Tranche 2). Dieser Plan, mit einer Laufzeit von insgesamt 5 Jahren, soll den Beitrag der Vorstände und ausgewählter Führungskräfte zur Wertsteigerung des Unternehmens honorieren. Der Plan umfasst eine variable Vergütung in Form von Phantom Shares, bei denen es sich um virtuelle Aktien handelt, denen jeweils der Gesamtwert einer SFC-Aktie zugrunde liegt. Eine virtuelle Aktie gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses und die Auszahlung eines Dividendenäquivalents. Ein Anspruch auf SFC-Aktien besteht nicht. Im Juni 2011 genehmigte der Aufsichtsrat die Teilnahme des neuen CFO Herrn Inninger am LTIP (Tranche 3).

Der Plan ist in verschiedene Teiltranchen mit unterschiedlichen Performance-Zeiträumen unterteilt, die je drei Kalenderjahre umfassen. Der Performance-Zeitraum der Tranche 1 beginnt für die erste Teiltranche am 01. Januar 2009 und für die beiden Teiltranchen 2 und 3 zeitversetzt um jeweils ein Jahr. Im ersten Halbjahr 2011 wurden im Zuge des neuen Vorstandsvertrags durch den Aufsichtsrat zwei weitere Teiltranchen der Tranche 1 genehmigt. Der Performance-Zeitraum der vierten Teiltranche der Tranche 1 beginnt am 01. Januar 2012 und für die fünfte Teiltranche zeitversetzt um ein Jahr. Der Performance-Zeitraum der Tranche 2 beginnt für die erste Teiltranche ebenfalls am 01. Januar 2009 und für die zweite Teiltranche zeitversetzt um ein Jahr. Im Juni 2011 wurde vom Aufsichtsrat eine dritte Teiltranche innerhalb der Tranche 2 für Führungskräfte genehmigt. Der Performance-Zeitraum für die dritte Teiltranche beginnt am 01. Januar 2011. Für die Teiltranche 1 der Tranche 3 beginnt der Performance-Zeitraum am 01. Januar 2012. Für die beiden übrigen Teiltranchen der Tranche 3 entsprechend zeitversetzt um ein Jahr analog zur Regelung in Bezug auf Tranche 1 und Tranche 2.

Zu Beginn jedes Performance-Zeitraums wird ein vorläufiger Zuteilungswert ermittelt, der sich auf Basis des Verhältnisses des Zuteilungsvolumens zum gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der SFC-Aktie der ersten drei Monate des jeweiligen Performance-Zeitraums bemisst. Für die erste und die zweite Teiltranche der Tranche 1 beträgt das ursprüngliche Zuteilungsvolumen je € 220.000 (zum 31.03.2012 ausstehendes Zuteilungsvolumen der Teiltranche 1 € 0 und der Teiltranche 2 € 120.000). Für die dritte, vierte und fünfte Teiltranche der Tranche 1 beträgt das Zuteilungsvolumen zum 31.03.2012 € 145.000. Für die erste und zweite Teiltranche der Tranche 2 beträgt das ursprüngliche Zuteilungsvolumen € 155.000 (zum 31.03.2012 ausstehendes Zuteilungsvolumen der Teiltranche 1 € 0 und der Teiltranche 2 € 120.000) und für die dritte Teiltranche der Tranche 2 € 155.000 (zum 31.03.2012 € 120.000). Die Anzahl der zum 31.03.2012 final zugeteilten Phantom Shares für die erste Teiltranche der Tranche 1 beläuft sich zum 31. März 2012 auf 0 Stück. Für die zweite Teiltranche der Tranche 1 beläuft sich die Anzahl der vorläufig zugeteilten Phantom Shares auf 19.208 Stück, für die dritte Teiltranche der Tranche 1 auf 30.278 Stück und für die vierte Teiltranche der Tranche 1 auf 36.317 Stück. Für die erste Teiltranche der Tranche 2 beträgt die Anzahl der zum 31.03.2012 final zugeteilten Phantom Shares 0 Stück. Für die zweite Teiltranche der Tranche 2 beträgt die Anzahl der vorläufig zugeteilten Phantom Shares 19.208 Stück und für die dritte Teiltranche der Tranche 2 25.059 Stück. Für die erste Teiltranche der Tranche 3 beträgt die Anzahl der zum 31.03.2012 vorläufig zugeteilten Phantom Shares 12.523 Stück.

Die Auszahlung erfolgt nach Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums auf Basis der endgültigen Anzahl der Phantom Shares eines Performance-Zeitraums zum durchschnittlichen Börsenkurs der SFC-Aktie der ersten drei Monate nach Ende des jeweiligen Performance-Zeitraums. Die Höhe der endgültigen Anzahl der Phantom Shares ist von einem Erfolgsfaktor abhängig, der sich auf Basis definierter EVA (Economic Value Added) Zielgrößen bemisst. Endet das Anstellungsverhältnis erfolgt keine Zuteilung für noch nicht begonnene Performance-Zeiträume. Außer im Falle einer außerordentlichen Kündigung werden bei Tranche 1 und Tranche 3 die Phantom Shares eines zum Zeitpunkt des Ausscheidens laufenden Performance-Zeitraums auf Basis der bei

Beginn des jeweiligen Performance-Zeitraums vorläufig zugeteilten Anzahl der Phantom Shares zeitanteilig ausgezahlt. Bei Tranche 2 erfolgt eine zeitanteilige Auszahlung, außer im Falle einer verhaltensbedingten ordentlichen oder einer außerordentlichen Kündigung durch SFC sowie außer im Falle einer wirksamen ordentlichen Kündigung durch eine Führungskraft.

Die gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 31. März 2012 wurde eine Schuld in Höhe von € 181.693 (davon € 181.693 langfristig) unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2011: € 169.768; davon € 169.768 langfristig). Der aktuelle Periodenaufwand beträgt € 11.925 (Vorjahreszeitraum € 42.792). Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	31.03.2012
Restlaufzeit (in Jahren)	0,75 – 4,75
Erwartete Volatilität	27,58% – 56,97%
Risikoloser Zinssatz	0,13% – 0,88%
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 4,00

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich im ersten Quartal 2012 wie folgt dar:

	in €	
	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
Personalkosten	710.252	668.865
Werbe- und Reisekosten	221.144	203.026
Beratung / Provision	153.740	96.978
Abschreibungen	56.615	6.222
Materialaufwand	13.272	13.562
Übrige	180.987	136.798
Gesamt	1.336.010	1.125.451

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich im ersten Quartal 2012 wie folgt dar:

	in €	
	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
Personalkosten	692.236	371.449
Beratung und Patente	127.718	38.308
Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	107.627	176.203
Raumkosten	95.731	62.505
Übrige Abschreibungen	82.971	12.274
Materialaufwand	78.362	163.815
Übrige	33.027	27.551
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-61.533	-111.841
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-210.679	-280.635
Gesamt	945.460	459.629

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich im ersten Quartal 2012 wie folgt dar:

	in €	
	01.01. – 31.03.2012	01.01. – 31.03.2011
Personalkosten	420.217	385.249
Prüfungs- und Beratungskosten	190.796	93.966
Investor Relations/Hauptversammlung	63.149	59.319
Abschreibungen	40.608	30.347
Versicherung	38.500	28.428
Aufsichtsratsvergütung	28.125	28.125
Reisekosten	28.074	20.419
Kfz-Kosten	21.203	14.131
Wartungskosten für Hard- und Software	12.588	9.766
Übrige	139.253	89.560
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-58.307	-72.965
Gesamt	924.206	686.345

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2011 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der SFC und ihrer amerikanischen Tochtergesellschaft, maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvorträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Im ersten Quartal 2012 haben sich im Zusammenhang mit der Wertaufholung der aktivierten Entwicklungskosten auch die darauf gebildeten passiven latenten Steuern erhöht. Entsprechend erhöhten sich auch die aktiven latenten Steuern.

Segmentbericht

Für die interne Neuausrichtung auf die Kernmärkte „Industrie“, „Freizeit“ und „Verteidigung und Sicherheit“ und Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz und den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA). Die Segmentberichterstattung im ersten Quartal 2012 und die Vorjahreszahlen wurden entsprechend an die interne Berichtsstruktur angepasst.

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich im ersten Quartal 2012 wie folgt dar:

	Umsatzerlöse		Bruttoergebnis vom Umsatz		EBITDA		in €
	01.01. – 31.03. 2012	01.01. – 31.03. 2011	01.01. – 31.03. 2012	01.01. – 31.03. 2011	01.01. – 31.03. 2012	01.01. – 31.03. 2011	
Industrie	4.307.896	656.437	1.577.714	255.958	-32.177	-485.850	
Freizeit	1.802.986	2.238.799	717.286	505.554	211.931	-111.290	
Verteidigung & Sicherheit	1.443.071	825.352	768.201	311.130	6.480	-373.986	
Summe	7.553.953	3.720.588	3.063.201	1.072.642	186.234	-971.126	
Abschreibung					131.324	-308.536	
Betriebsergebnis (EBIT)					317.558	-1.279.662	

Das Segment „Industrie“ ist stark diversifiziert, im Prinzip gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender elektrischer Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Dazu gehören Anwendungen in der Sicherheits- und Überwachungsindustrie, im Verkehrsmanagement, in der Windindustrie und der Umwelttechnologie sowie im Öl- und Gassegment. Zudem verkauft PBF nahezu ausschließlich in diesem Segment seine Hochleistungselektronik-Bauteile, die in Präzisionsgeräten sowie in Test- und Messsystemen integriert werden.

Im Markt „Freizeit“ kommen die EFOY COMFORT-Brennstoffzellen von SFC als Stromerzeuger für Reisemobile, Ferienhütten und Segelboote zum Einsatz.

Zum Segment „Verteidigung & Sicherheit“ gehören Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen von Militärorganisationen und Behörden. Zum Produktportfolio für dieses Segment gehören die JENNY 600S, die fahrzeugbasierte EMILY 2200, der EMILY Cube 2500 sowie der SFC Power Manager.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Es gab keine Änderungen in der Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Im ersten Quartal 2012 fielen wie im ersten Quartal 2011 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	31.03.2012	31.03.2011
Angestellte in Vollzeit	159	89
Angestellte in Teilzeit	24	6
Gesamt	183	95

Darüber hinaus waren Ende März 2012 10 (Vorjahr: 7) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses, das insgesamt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 31. März 2012 ausstehenden Anteile (7.502.887 Aktien: Vorjahr: 7.152.887 Aktien) haben sich während des Quartals wie auch im Vorjahr nicht verändert. Verwässerungseffekte, die bei Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien hätten berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 3. Mai 2012



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender



Gerhard Inninger
Vorstand

FINANZKALENDER 2012

9. Mai 2012	Hauptversammlung
31. Juli 2012	Veröffentlichung Halbjahresbericht
31. Oktober 2012	Veröffentlichung Neunmonatsbericht

AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	7.502.887
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler

INVESTOR-RELATIONS KONTAKT

Barbara von Frankenberg Leiterin Investor Relations und Public Relations SFC Energy AG Eugen-Sänger-Ring 7 85649 Brunthal Deutschland	Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378 Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169 E-Mail: barbara.frankenbergs@sfc.com
--	--

IMPRESSUM

SFC Energy AG Eugen-Sänger-Ring 7 85649 Brunthal Deutschland Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0 Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369	Verantwortlich: SFC Energy AG Text & Redaktion: SFC Energy AG Gestaltung und Umsetzung: Anzinger Wüschner Rasp
---	---

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.